

Wer regiert in Welzow?

Wenn es um Bürgermeisterwahlen in Welzow geht, dann ist Vattenfall immer mit einem Kandidaten seiner Wahl zur Stelle, der dann auch ausreichend materiell und ideell im Wahlkampf unterstützt wird. Vattenfall hat im „Bürgermeistermachen“ in Welzow seit Jahren Erfahrung.

Außerdem wird versucht, noch andere Personen von „Vattenfalls Gnaden“ in der Stadtverwaltung mitregieren zu lassen. Ganz besonders wichtig ist für Vattenfall hier Herr Pusch gewesen.

Mittlerweile ist es schon vier Monate her, dass Herr Pusch nicht mehr die Interessen von Vattenfall in der Stadtverwaltung vertreten kann. Die Stadtverwaltung hat in dieser Zeit eine gute Arbeit geleistet und damit gezeigt, dass es auch ohne Herrn Pusch geht. Die Stelle des Herrn Pusch ist eingespart worden ohne dass es zu Problemen kam. Damit fehlt aber eine wesentliche Stütze für Vattenfall in der Stadtverwaltung.

Vattenfall hat alles daran gesetzt, Herrn Pusch wieder in das Amt zu heben. Hier einige Beispiele für die versuchten Einflussnahmen:

1. Herr Prof. Dähnert (Vattenfall) setzt sich im Verhandlungsteam Welzow/Vattenfall für die Wiedereinsetzung von Herrn Pusch ein.
2. Der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats von Vattenfall, Helmut Franz (SPD), erklärt: „Wir werden Herrn Pusch noch vor dem Arbeitsgerichtsprozess am 21.04.2009 wieder ins Amt bringen.“
3. Landrat Friese (SPD), ein Befürworter von Vattenfall-Interessen, versucht mit einer Reihe von Anweisungen die Aufhebung der Kündigung von Herrn Pusch zu veranlassen.
4. Die Fraktion der SPD in der Stadtverordnetenversammlung zeigte ihre Verbundenheit mit Vattenfall durch viele Vorstöße, die die Wiedereinsetzung von Herrn Pusch zum Ziel haben.
5. Herr Prof. Dähnert kündigte den nächsten Termin für das Verhandlungsteam Vattenfall, damit untergräbt er die Zusammenarbeit mit der Stadt Welzow bewusst, um wieder einmal „nachzuweisen“, dass es ohne Herrn Pusch nicht ginge.

Warum wohl diese vielen Maßnahmen, die alle das Ziel haben, Herrn Pusch ohne Bewertung seiner arbeitsrechtlichen Verfehlungen wieder ins Amt zu bringen? Ist sich Vattenfall doch nicht so sicher, wie der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Franz überall erzählt, dass Herr Pusch vor dem Arbeitsgericht am 21. April 2009 gewinnen würde?

Ein letzter Versuch, Herrn Pusch für Vattenfall zu erhalten wurde am 03.04.2009 auf einem von Vattenfallanhängern organisiertem Frauenforum gestartet.

Nachdem auf diesem Forum gegen die amtierende Bürgermeisterin gehetzt wurde, erklärte Herr Krohn, dass die Anwesenden schnellstens den Herrn Pusch zurückholen sollten, denn sonst ginge nichts mehr in Welzow. Herr Krohn gab dabei auch gleich noch zu, dass er auch Herrn Prof. Sommer mit seinen Ideen zur Stadtentwicklung bremsen musste (warum wohl?). Nach solchen grundsätzlichen Ausführungen zum Thema. „Wer ist Herr in Welzow“ wurde beschlossen, dass in unserem Ort schnellstens eine Unterschriftenaktion zur Wiedereinsetzung des Herrn Pusch durchgeführt werden soll, und dass in altbewährter Weise wieder eine Demo vor dem Rathaus organisiert wird, um auf die Welzower Stadtverordneten und die Stellvertretende Bürgermeisterin Druck auszuüben.

So wird eben massiv Konzernpolitik gemacht, wenn die Macht von Vattenfall in Welzow in Frage gestellt wird.

Wenn Herr Pusch nach Ansicht von Vattenfall schon so viel für Welzow in der Zeit getan hat, wo er allein „regierte“ warum kandidiert er dann nicht für das Bürgermeisteramt? Warum fordern ihn dann nicht seine Freunde aus der Bürgerinitiative Zukunft Welzow und der SPD auf, zu kandidieren?

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Welzow,

wir glauben, dass unser Ort eine gute Chance für seine Entwicklung in der Zukunft hat. Die ersten Schritte dahin sind getan. Wir wollen uns mit unserem gesamten Programm dafür einsetzen, dass diese Aussage realisiert werden kann, denn

*Welzow muss vollständig erhalten bleiben
- entweder hier, oder an einem neuen Standort.*

Unser Kandidat für das Bürgermeisteramt

Lutz Frauenstein

wird sich für die Entwicklung von Welzow für alle Bürger einsetzen.